

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 16.07.2013		
Beratungspunkt	Hindenburgring / Ampelregelung		
Anlagen	-		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. Anfragen GR u. Versch.. 4-142/12	Sitzung GR-Ö GR-Ö	Datum 07.05.2013 04.06.2013

Erläuterungen:

Der Gemeinderat hat dieses Thema bereits am 04.06.2013 beraten, folgende Beschlüsse wurden gefasst (aus dem Protokollentwurf):

1. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger kurzfristig eine Verbesserung im Sinne von flüssigem Verkehr auf dem Hindenburgring zu erreichen.*
2. *Die Finanzierung der Mittel in Höhe von 35.000,-- € wird außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Kosten in Höhe von 35.000,-- € werden über die Entnahme aus der Rücklage finanziert.*
3. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Gemeinderat noch vor der Sommerpause über den aktuellen Sachstand zu unterrichten.*

Am 11.06.2013 fand daraufhin eine Besprechung mit dem Straßenbaulastträger, vertreten durch das Straßenbauamt, den Firmen Siemens und Gevas, dem Ordnungsamt und dem Stadtbauamt statt.

Erneut haben der Straßenbaulastträger und die Firma Siemens darauf hingewiesen, dass die beiden Ampelanlagen am Hindenburgring bereits aus dem Jahre 1991 stammen. Die Technik der Steuerungsanlage ist veraltet und ein Umprogrammieren würde dazu führen, dass die gesamte Anlage ausfallen kann. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die 1991 verwendete Programmiersprache heute nicht mehr angewendet wird. Eine Änderung der Steuerung, um zum Beispiel die Linksabbiegephase in die Geradeausphase einzuziehen, ist nicht möglich.

Möglich ist jedoch eine Verlängerung der Umlaufzeiten zu Gunsten der Landesstraße. Voraussetzung hierfür ist eine Verkehrszählung, die am 18.06.2013 von der Stadtverwaltung durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der Verkehrszählung bilden dann die Grundlage für die Planung der Firma Gevas. Ziel ist es, die Umlaufzeiten zu Gunsten der Landesstraße zu verlängern. Sobald die Planung vorliegt, wird sie kurzfristig umgesetzt.

Nachdem nicht absehbar ist, wann die finanziellen Spielräume der Stadt Investitionen für den Umbau der beiden Kreuzungen zu Kreisverkehren zulassen und angesichts des veralteten Zustandes der beiden Lichtsignalanlagen ist zu überlegen, ob

im Jahre 2014 Haushaltsmittel eingestellt werden, um neue Lichtsignalanlagen zu installieren (kleine Lösung). Die Investitionskosten würden entsprechend den Fahrbahnbreiten zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Donaueschingen aufgeteilt. Die Gesamtinvestitionskosten betragen ca. 130.000,-- € und müssten zu ca. 50 % von der Stadt Donaueschingen getragen werden.

Wird vom Gemeinderat die große Lösung (zum Beispiel Umbau einer oder beider Kreuzungen zu Kreisverkehren) bevorzugt, sollten 2014 Planungskosten in Höhe von 10.000,-- € eingestellt werden.

1 BM

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in den Haushaltsentwurf 2014 Mittel für die Lösung einzustellen.

Beratung: